

# Altenhilfe

Treibendes Motiv für die Gründung des Ortscaritasverbandes war 1922 die Organisation der Altershilfe. Vieles hat sich bis heute daraus entwickelt.

Die Unterbringung von Wanderarmen gehörte anfangs zu den wichtigsten Aktivitäten des Verbandes. In der handgeschriebenen Nachkriegs-„Chronik des Caritasverbandes e. V. Darmstadt“ ist zu lesen, dass für Bensheim der Krieg am 27./28. März 1945 aus ist und schon am 13. und 14. Mai 1945 mit zwei „ausgebombten Heimen“ in Bensheim-Schönberg, im Caritasheim St. Elisabeth und im Caritasheim „Bischof-v.-Ketteler“, die sorgende Unterstützung wieder aufgenommen wird. Auch wurde ein Flüchtlingsaltersheim in Ober-Mossau unter dem Geistlichen Rat und Caritasdirektor Dr. phil. et theol. Valentin Degen eröffnet. „In den schweren Hungerjahren war das Haus verzweifelte alten Menschen erste Zuflucht. Dr. Degen fungierte als ihr Hausvater und war sich nicht zu gut, Chauffeur des mit Mühe entstandenen „Holzvergasers“ zu sein, sie aus entlegenen Dörfern zusammenzuholen und sie mit Wäsche, Kleidern, Lebensmitteln und Möbelstücken zu versorgen, die er im weiten Odenwald zusammenbettelte“, so im Nachruf von Valentin Degen 1961 zu lesen. 1972 wurde das Altenheim St. Michael in Ober-Mossau aufgelöst.

Das zweite, ebenfalls 1951 gegründete Altenheim mit 30 Pflegeplätzen in Bensheim Schönberg war in einem Gebäude, welches nach Intervention des damaligen hessischen Ministerpräsidenten Stock bis Ende 1959 als vormaliger Besitz der NS-Volkswohlfahrt an die LVA Karlsruhe zurückgegeben werden musste, sodass die Suche nach einem Ersatzstandort notwendig wurde. 1960 war es dann so weit, die ersten Bewohner\*innen zogen aus dem kleinen Haus St. Elisabeth in Schönberg in das neue Caritasheim an der Heidelberger Straße.

Das neueröffnete Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth galt seinerzeit als Modellprojekt und als eines der modernsten Heime in der jungen Bundesrepublik Deutschland.

Doch die Altenhilfe ist ein Arbeitsfeld, das sich stets in einer dynamischen Entwicklung befindet. Mit den gesellschaftlichen Veränderungen entwickeln sich die Anforderungen an die Einrichtungen stets weiter. Daher begannen in den 80er Jahren die Planungen für die Modernisierung. Planungsziele waren der Einbau eines eigenen Bades für jedes Zimmer, die Schaffung von Aufenthalts- und Speisebereichen für jede Station und ab 1989 die Erweiterung des Hauses um eine Kurz- und Tagespflegeeinrichtung.

Das Heim sollte sich darüber hinaus durch die Einrichtung einer Cafeteria und eines offenen Mittagstisches auch mehr den alten Menschen in der Stadt Bensheim öffnen. Mit diesem Konzept betrat das Caritasheim St. Elisabeth wiederum „Neuland“ – die Tagespflege war bundesweit eine der ersten Einrichtungen dieser Art.

HILFSANGEBOT SEIT 1922



Caritasheim St. Elisabeth Bensheim

Auch in Bürstadt wurde ein Altenheim gebaut. Am 1.07.1988 zogen die ersten Bewohner\*innen ein. Im Laufe der Jahre wurde Betreutes Wohnen entwickelt und differenzierte niedrigschwellige und bezahlbare Betreuungsangebote auch für dementiell erkrankte Personen geschaffen. Es entstand ein Caritaszentrum, welches unter einem Dach verschiedene Wohnangebote, ambulante und stationäre Dienstleistungen und Beratungsangebote zur Verfügung stellt. Alle Leistungen sind miteinander verzahnt.

Die Pflegeversicherung im Jahr 1995 hat das gesamte System der Altenhilfefinanzierung mit gravierenden Folgen verändert. Ebenso stellt der demographische Wandel die Altenpflege immer vor neue Herausforderungen.

Die Bedürfnisse von Menschen ändern sich. Der Wunsch nach einem Einzelzimmer, nach einer Privatsphäre ist stark ausgeprägt. Das in Einhausen im Caritaszentrum St. Vinzenz 2014 erstmals erprobte Hausgemeinschaftsmodell im Verband war die richtige Antwort, um diesen Wünschen entgegenzukommen. Die guten Erfahrungen mit diesem Hausgemeinschaftsmodell werden Schritt für Schritt auf die anderen Häuser übertragen. Daher wird beim Caritasverband Darmstadt zurzeit im Bereich der Altenhilfe viel an-, um- und neugebaut. Seit 2018 hat der Verband die Trägerschaft für das Alten- und Pflegeheim Mariä Verkündigung in Lampertheim übernommen. Auch dort steht eine große Baumaßnahme bevor.

Die Corona-Pandemie hat die letzten zwei Jahre die Mitarbeitenden der Pflegeeinrichtungen besonders gefordert, denn sie waren zusätzlich zur intensiven Pflege noch mehr als Sozial- und Kontaktperson gefragt.

Um am Puls der Zeit zu bleiben, werden Pflege und Hauswirtschaft auch in den nächsten Jahren weiterhin dynamische Entwicklungen nehmen. Die Digitalisierung wird in der Pflege verstärkt Einzug halten. Der Caritasverband Darmstadt wird auch in Zukunft seinen Beitrag dafür leisten, andere Wege in der Begleitung und Versorgung alter Menschen zu gehen. Dafür lädt er alle ein, diese Wege gemeinsam zu entwickeln und gemeinsame Netzwerke aufzubauen.

Claudia Betzholz

...„Es kommt nicht darauf an, wie alt man wird, sondern wie man alt wird.“

Carl Christian Ochsenius (1830-1906, deutscher Geologe)

Caritasheim St. Elisabeth, Bensheim  
Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth, Bürstadt  
Caritaszentrum St. Vinzenz, Einhausen  
Alten- und Pflegeheim Mariä Verkündigung, Lampertheim



Herr Dr. Degen 1. von links



Flüchtlingsaltersheim  
in Ober-Mossau